

Ein neues Lebensgefühl

Die Immobilien am Neuen Hafen sind attraktiv und nah der Innenstadt

Wohnen am Wasser – für viele Menschen ein Traum. Einige von ihnen erfüllen sich derzeit diesen Traum in Bremerhaven und kaufen eine Immobilie in den Neubauprojekten am Neuen Hafen. Eine Investition, die ein einmaliges Lebensgefühl garantiert.

Das Wohnen am Wasser ist derzeit gefragt. Das lässt sich auch in anderen Städten wie Bremen und Hamburg beobachten“, sagt Immobilienmakler Thorsten Brune. Bremerhaven habe dabei ein besonderes Pfund, mit dem die Stadt wuchern kann: „Die Innenstadtlage“, sagt Thorsten Brune. In Bremerhaven seien dadurch auf kurzem Wege Einkaufsmöglichkeiten gegeben. Außerdem seien die touristischen Attraktionen wie das Klimahaus 8° Ost, das Deutsche Schiffahrtsmuseum oder auch das Deutsche Auswandererhaus fußläufig in wenigen Minuten zu erreichen. Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen in den Gebäuden mit Blick auf die We-

ser, die Namen wie „Weser View“ oder „Weser-Loft“ tragen oder auch jene, die am neuen Hafen mit seiner Marina stehen, lässt auch die Preise der Bestandsimmobilien steigen. „Dadurch sind auch die Preise im Columbus Center angezogen“, berichtet Thorsten Brune von der preislichen Entwicklung der drei Hochhäuser, die in den 1970er Jahren entstanden und an der Weserseite stadtbildprägend sind.

Spitzenwohnungen am Hafen

Die Preise in den Spitzenwohnungen der Neubauten hätten ein Preisniveau, dass sich durchaus mit den anderen Städten messen können. „Noch vor zehn Jahren haben wir gesagt, dass wir das in Bremerhaven nie erreichen werden“, erinnert sich Brune daran, dass sich die Makler damals diesbezüglich einig waren. Die Immobilienkäufer oder Mieter, die sich dort eine Immobilie in Toplage leisteten, seien eher etwas älter und „ge-

settled“ wie Brune es formuliert. „Mitunter verkaufen sie ihre Häuser, um ihr Alter in einer Eigentumswohnung zu verbringen.“ Die Gründe dafür seien der Komfort. „Sie sind froh, wenn sich der Verwalter um alles kümmert“, so Brune. Das unterscheide die Käufer beispielsweise von jungen Familien, die sich eher ein Eigenheim im Grünen wünschen. Die Menschen am Neuen Hafen hingegen hätten es einfach, könnten bedenkenlos in Urlaub fahren. „Dann wird einfach die Wohnung abgeschlossen“, sagt Brune. Unter den Käufern und Mietern seien auch Menschen von außerhalb. „Allerdings haben sie dann meistens Bremerhavener Wurzeln“, weiß Brune über die Menschen, die in der Welt ihr Glück gemacht haben und im Alter zurück an die Weser kommen.

Bremerhaven ist reizvoll

„Häufig wohnen hier noch alte Freunde oder Klassenkameraden, die sie wiedersehen wol-

len“, so der Makler. Dabei hielten sich in den Gebäuden Mieter und Eigentümer, die ihre Immobilie selbst bewohnen, die Waage. Die Klientel sei jedoch die selbe – ob gemietet oder gekauft. „Fremde sind eher die Ausnahme“, so Brune. Dennoch sei Bremerhaven auch für Menschen, die mit der Stadt in Berührung gekommen sind, reizvoll. „Schließlich leistet sich die Stadt ein Theater, bietet Kultur und auch in der Stadthalle ist viel los“, sagt Brune. „In Bremerhaven sind die Wege klein, alles liegt räumlich nahe beieinander.“

Ob sich eine Immobilie als wertsteigernde Anlage empfiehlt, mag Brune nicht vorherzusagen. „Das ist wie ein Blick in die Glaskugel“, sagt er. Verschiedene Faktoren seien für die Preisentwicklung verantwortlich, das alte Spiel von Angebot und Nachfrage beispielsweise.

Dabei sei die Menge der bestehenden und noch zu bauenden Wohnungen begrenzt. „Das ge-



Thorsten Brune.

ben die Grundstücke einfach vor“, sagt der Immobilienmakler über das Gebiet rund um den neuen Hafen. Neue Gebiete ließen sich in der nächsten Zeit erst einmal nicht erschließen. „Die tatsächliche Wertsteigerung wird der Markt in den nächsten Jahren zeigen“, so Brune. Aber wer sein Geld nicht auf der Bank haben möchte, könne es dort als „Betongold“ absichern. (yvo)